

Woche 4: Nationalismus: Geschichtlicher Ursprung und aktuelle Bedeutung

Konfliktforschung I: Politische Gewalt

Seraina Rügger (ruegger@icr.gess.ethz.ch)

9.10.2019

ETH zürich

Programm

- 1 Repetition
- 2 Lernziele
- 3 Historische Entwicklung
- 4 Definitionen
- 5 Neue Kriegsführung
- 6 Zusammenfassung

Repetition

Repetition W3 Staatsformation

Definition des Staates nach Max Weber

- Der "Staat ist diejenige menschliche Gemeinschaft, welche innerhalb eines bestimmten Gebietes (...) das Monopol legitimer Gewaltsamkeit für sich (mit Erfolg) beansprucht."

Repetition W3 Staatsformation

Zusammenhang zwischen Entwicklung von Staaten und Entwicklung von Kriegen nach Tilly (1990)

- Grössere Staaten → mehr Ressourcen → grösseres, besseres Heer → Effektivität → Grössere Kriege
- Grössere Kriege → mehr Reichweite → kleinere und schwächere Staaten absorbiert → Grössere Staaten
- Viele Kriege während dieser Phase der europäischen Geschichte hatten ihren Ursprung in der territorialen Konsolidierung und Expansion der grössten Staaten

Lernziele

Lernziele

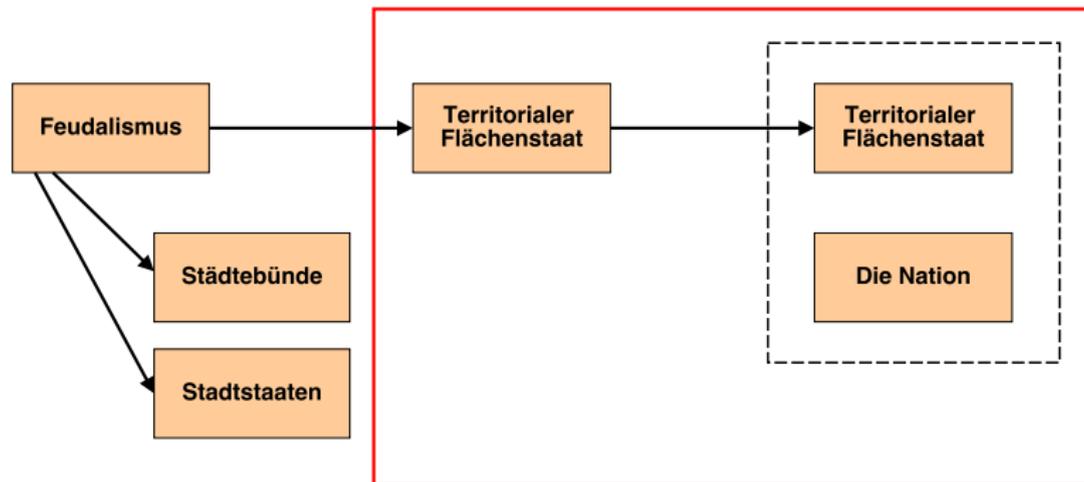
- Was ist Nationalismus?
- Wie beeinflusste Nationalismus Kriege?

Pflichtliteratur

- Gellner, Ernest. 1983. Nations and Nationalism, Blackwell, Kapitel 1, Definitions: 1-7.
- Breuilly, John. 2001. The State and Nationalism. In: Guibernau, Montserrat and John Hutchinson (eds.). Understanding Nationalism, Polity: 32-52.

Historische Entwicklung

Historische Entwicklung



Absolutistische Staaten bestanden nicht für immer

- 17. Jahrhundert: Europäische Territorialstaat immer mehr zentralisiert
- 18. Jahrhundert: Druck durch Kriege → Bedarf an Mitteln für Kriegsführung
- Höhere Steuern → Belastung für Masse der Bevölkerung (3. Stand)
- Soziale und logistische Veränderungsprozesse: Politische Mobilisierung der Massen, Bevölkerungsexplosion
- Industrielle Revolution
- Verbesserte Kommunikation, bessere Information und Koordination

Die Französische Revolution 1789

- Das *Ancien régime* zerfällt wegen Kriegskosten und sozialen Spannungen. Am 14. Juli 1789 findet der Sturm auf die Bastille statt. Die Monarchie wird vom 3. Stand abgeschafft.
 - 1793 wird König Ludwig XVI. enthauptet
 - Mit der Revolution wird proklamiert, dass das Volk, *la nation*, der Träger der Souveränität ist
 - Neues Prinzip: Nationale Selbstbestimmung
- = Grundlegende und plötzliche Veränderung der Regierungsform



Die napoleonischen Kriege

- Veränderung betraf ganz Europa, da andere Staaten Frankreich angriffen
- Neues Verteidigungskonzept: Grande Armée (“erste moderne Volksarmee”)
- Das von Napoleon besetzte Europa:



- Napoleon Bonaparte erobert grosse Teile Europas und verwandelt damit die geopolitische Landkarte

Reaktionen auf Napoleon

- Ausbreitung des französischen Reichs über Europa unter Napoleon
- Napoleonische Kriege vermittelten liberale Ideen der französischen Revolution, stellten Monarchie in Europa in Frage

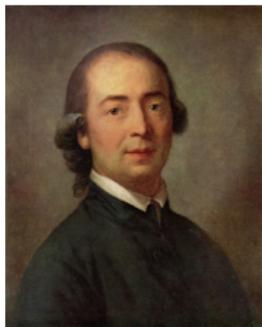


Francisco Goya: "Erschiessung der Aufständischen
am 3. Mai 1808 in Madrid"

- Spanien: Widerstand der Guerilleros, unterstützten spanisches Königshaus

Reaktionen auf Napoleon

- Deutschland: Intellektuelle Reaktion, neues nationales Bewusstsein



Johann Gottfried Herder (1744-1803)

Deutsche Kulturnation basierend
auf Sprache und Poesie (da kein
gemeinsamer Staat)



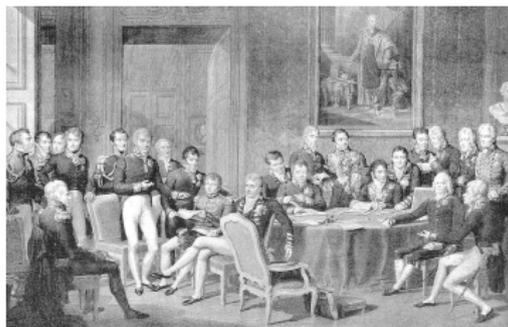
Johann Gottlieb Fichte (1762-1814)

Politischer deutscher
Nationalismus

Der Wiener Kongress 1815

Ziele

- Restauration: Alte Ordnung wiederherstellen
- Nationalismus eindämmen
- Machtgleichgewicht zwischen grossen Staaten
- Revolutionen verhindern



Fürst Metternich (1773-1859)



Zar Alexander I (1777-1825)



Aussenminister Lord Castlereagh
(1769-1822)

Restauration

Friedrich von Gentz, Metternichs Berater:

“Die Vereinigung aller deutschen Stämme zu einem ungetheilten Staate sei ein durch tausendjährige Erfahrung widerlegter und endlich abgethaner Traum..., dessen Erfüllung keine menschliche Kombination zu erschwingen, die blutigste Revolution nicht zu ertrotzen vermöchte, und den nur Wahnsinnige noch verfolgen können. Sollte aber die Idee der nationalen Einigung in Europa die Oberhand behalten, so wird eine Wildniss voll blutiger Ruinen das einzige Vermächtnis sein, das unserer Nachkommenschaft wartet.”



Restauration

- Politische Entscheidungsträger wollten Status Quo bewahren und neue Nationalstaaten verhindern
- Machtgleichgewicht einige Jahrzehnte stabil, mit kleineren Unruhen
 - 1830 Unruhen in Paris
 - 1848 Diverse revolutionäre Aktivitäten
 - 1848 Fürst Metternich musste zurücktreten
 - Nationalistische Aufstände in Italien
 - 1848 Politische Diskussionen in Deutschland: Grossdeutsche oder kleindeutsche Einigung?

Die Vereinigung Italiens

- Aufstände gegen Habsburger
1848 → gefestigter Widerstand
- Piemontesischer
Ministerpräsident Cavour
- Nationalheld Garibaldi
- 1861 Viktor Emanuel II wird
König von Italien

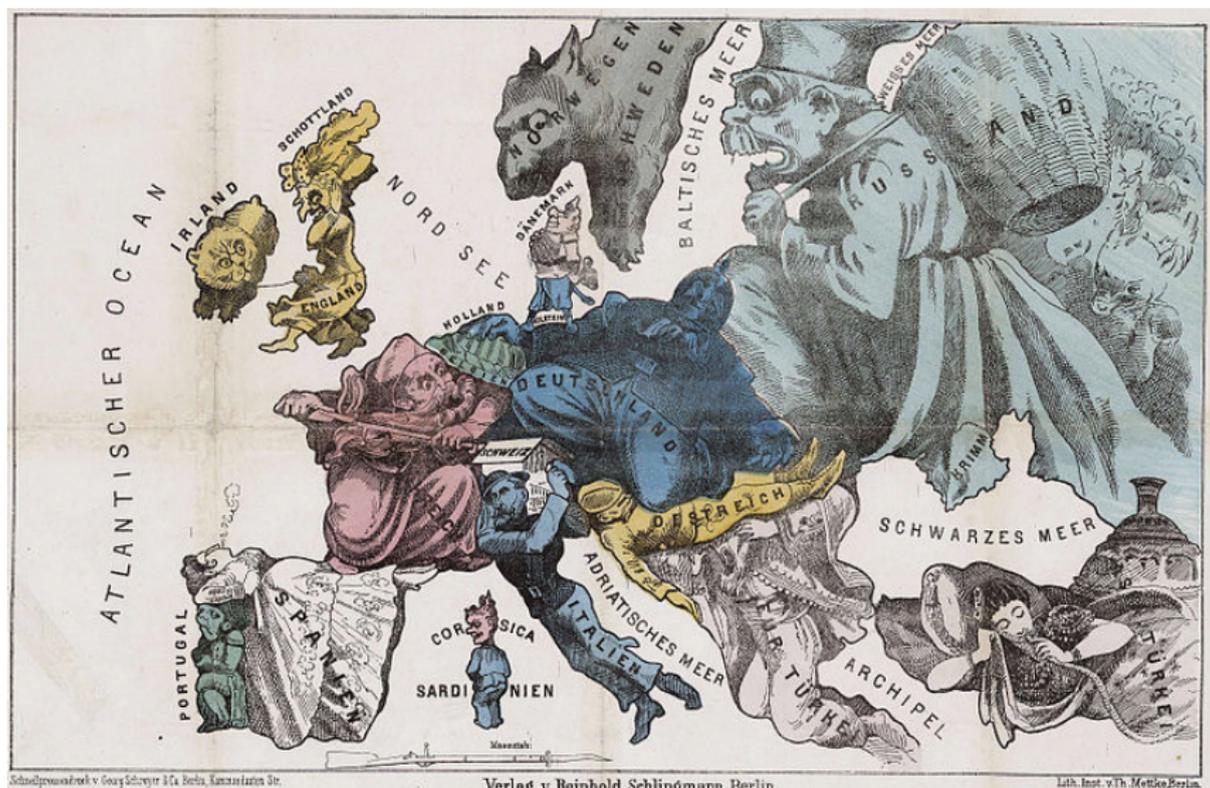


Die Vereinigung Deutschlands

- Gewaltsamere Einigung
- Bismarck: Kriege gegen Dänemark (1864), Österreich-Ungarn (1866) und Frankreich (1870-71) → territoriale Gewinne
- 1871 Gründung des Deutschen Reiches



Europa am Ende des 19. Jahrhunderts



Schneidemanndruck v. Georg Schreyer & Co. Berlin, Kammgassendamm Str.

Verlag v. Reinhold Schlingmann, Berlin.

Lith. Inst. v. Th. Metzler, Berlin.

Definitionen

Definitionen

Nation

Die Nation "ist eine gefühlsmässige Gemeinschaft, deren adäquater Ausdruck ein eigener Staat wäre, die also normalerweise die Tendenz hat, einen solchen aus sich hervorzutreiben" (Max Weber).



Nationalismus

"Der Nationalismus ist ein politisches Prinzip, das aussagt, dass die politischen und nationalen Einheiten kongruent sein sollen" (Ernest Gellner).



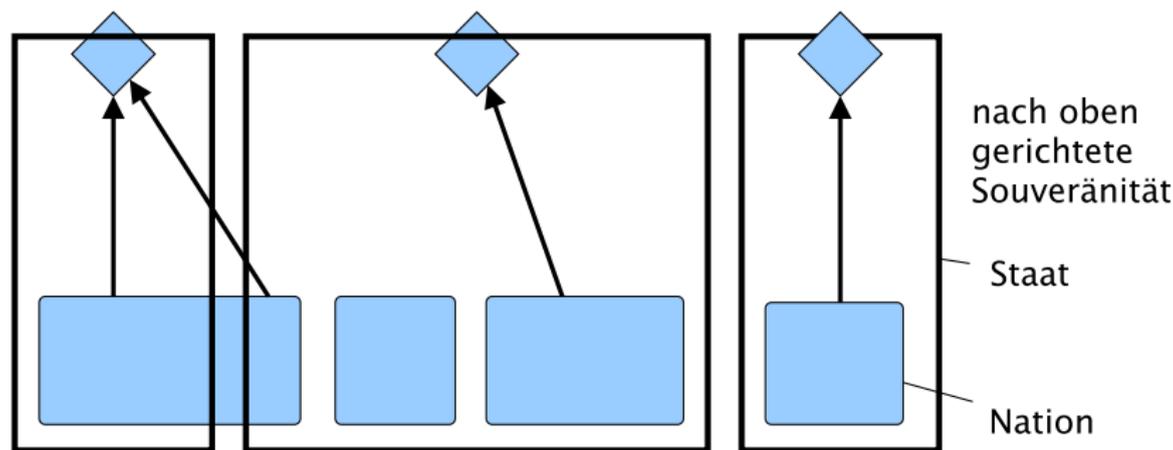
Was ist eine nationale Einheit?

- Gefühlte Gemeinschaft, die in einem politischen System zusammenleben will
- Soziale Gruppe mit gemeinsamen Merkmalen
 - Sprache
 - Religion
 - Aussehen
 - Gemeinsame Geschichte
 - ...

Nationalismus: Ideologie

- Nationalismus verlangt Selbstbestimmung
- Souveränität geht vom Volk aus
- Fremdherrschaft wird abgelehnt
 - Machtausübung von Nicht-Mitgliedern der National wird als ungerecht empfunden
- Gruppenzugehörigkeit: “wir” vs. “andere”
- Heute: Nationalismus = wichtigstes Prinzip der politischen Legitimität

Nationalstaaten in der Ära des Nationalismus



- Souveränität geht vom Volk aus
- Nation wird durch 3. Stand (Volk) gebildet, Adel und Geistlichkeit ausgeschlossen (Abee Sieyes 1789)

Nationalismus: Verletzungen des Prinzips

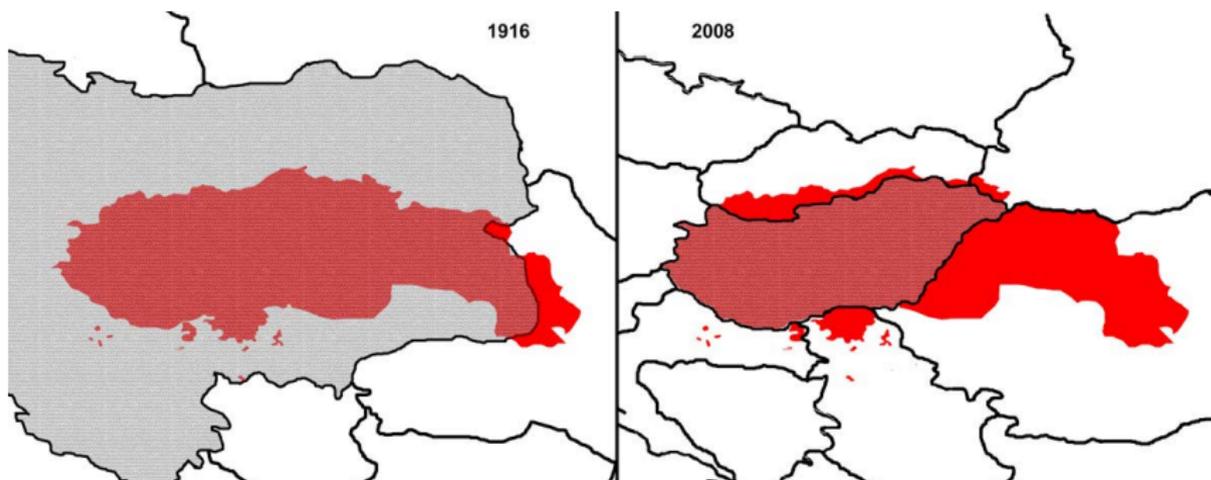
- 1 Nicht alle Mitglieder einer Gruppe, die sich als Nation sieht, sind innerhalb Staatsgrenzen
 - 2 Nicht-Mitglieder einer Gruppe, die sich als Nation sieht, sind innerhalb Staatsgrenzen
 - 3 Oder beides
 - 4 Mitglieder einer Gruppe, die sich als Nation sieht, leben homogen in mehreren Staaten
 - 5 Regierung einer politischen Einheit gehört zu anderer Nation als Mehrheit der Regierten
- Politische Legitimität: Regiert durch Angehörige derselben Gruppe → demokratisch?

Nationalismus: Politische Konflikte

- Prinzip des Nationalismus verlangt, dass politische Einheiten und nationale Siedlungsgebiete übereinstimmen
- Homogene politische Einheiten
- Nicht-Mitglieder einer Nation: Assimilierung, Vertreibung oder Tötung
 - Nur Mitglieder der Nation haben politische Rechte
 - Ungleichheit, Diskriminierung = Ursache von innerstaatlichen Konflikten
 - Ungleiche, diskriminierte Gruppe mit Verbündeten im Ausland = zwischenstaatliche Konflikte

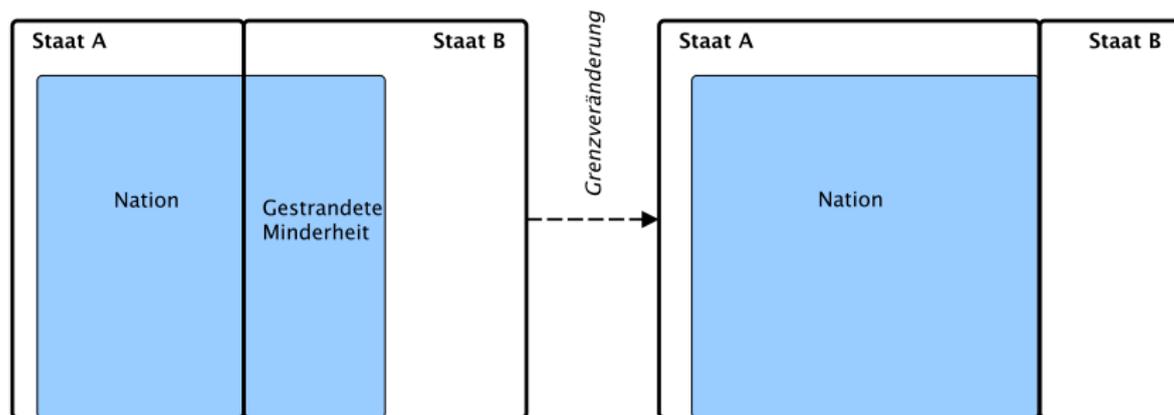
Nationalismus: Typen (siehe Cederman, 2010: 542-545)

- “Unification nationalism” (Einigungsnationalismus): Kann zu Vereinigung von Staaten führen (D, I)
- “Separatist nationalism” (separatistischer Nationalismus): Zerfall von Staaten (SU, Y)
- “State-led nationalism”: Nation entwickelt sich innerhalb Staatsgrenzen (F, GB)



Nationalismus: Situationen mit Spannungen

- Nation und Staat kongruent → alles okay
- “Staats zu Nation - Defizit” → separatistischer Nationalismus
- “Staats zu Nation - Überschuss” → Einigungsnationalismus



Neue Kriegsführung

Europa im 17. Jahrhundert

- System von Staaten mit festen Grenzen
 - Absolutistische Herrscher
 - Zwischenstaatliche Beziehungen mit internationalen Rechtsgrundsätzen und diplomatischem Protokoll
 - Kriege mit Berufsheeren (Soldaten aus ganz Europa)
- Relativ kontrollierte Gewalt, Krieg = diplomatische Routine

Kriegsführung in der Ära des Nationalismus

- Wendepunkt Französische Revolution: Macht geht vom Volk aus
→ Bevölkerung im Krieg beteiligt
- Neues Ziel der Kriegsführung: Nicht mehr strategische Gewinne, sondern Unterwerfung der gegnerischen Nation



Johann Wolfgang von Goethe, Schlacht von Valmy, 20.9.1792

“Von hier und heute geht eine neuen Epoche der Weltgeschichte aus, und ihr könnt sagen, ihr seid dabei gewesen.”

La levée en masse (Massenaushebung)

- Neue Form der Wehrpflicht
 - Der Erfolg der Grande Armée hing von folgenden Faktoren ab:
 - Grösse: Basis gesamtes Volk
 - Loyalität: Möglichkeit für untere soziale Schichten
- Innovation, neue Truppenformationen möglich

In den Jahren nach der Revolution transformiert der Nationalismus den Krieg



Carl von Clausewitz (1780-1831)

- Clausewitz schreibt die Unterordnung des Militärs unter die politische Führung vor: der Krieg sei “die bloße Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln”.
- Vor der Revolution: Krieg beschränkt auf Heer
- Clausewitz erlebt und analysiert die Folgen der Französischen Revolution: diese führe zu einer neuen, unbegrenzten Kriegsführung, die das ganze Volk beteiligt



Weitere Entwicklungen im 19. Jahrhundert

- Niederlage Napoleons → Restauration
 - Wettlauf nationaler Mobilisierung
 - Ausbildung der Streitkräfte
 - Deutsch-französischer Krieg
- Nationalistische Propaganda und Mobilisierung auf beiden Seiten
- Einführung Schulpflicht
 - Stärkung der nationalen Identität



Entwicklungen des Nationalismus im 20. Jahrhundert

- WKI: “Spätzünder der Französischen Revolution”
- WKII: Faschismus als aggressivste Form des Nationalismus
- Kalter Krieg: Aufteilung in internationale Blöcke
 - Ende des Nationalismus?
- Dekolonialisierung: nationalistische Bewegungen in unabhängigen Staaten
- Seit 1989: Neue nationalistische Bewegungen in Europa

Zusammenfassung

Zusammenfassung

- Definition Nation
 - Eine gefühlsmässige Gemeinschaft, deren adäquater Ausdruck ein eigener Staat wäre.
 - Meist ethnisch definiert: glauben an gemeinsame Abstammung und Kultur. Merkmale: Sprache, Religion, äusserliche Merkmale.
- Definition Nationalismus
 - Ein politisches Prinzip, das aussagt, dass die politischen und nationalen Einheiten übereinstimmen sollen.
 - Strebt Vereinigung der Nation in einem politischen Körper an.

Zusammenfassung

- Wichtigste Veränderung des Krieges im Zeitalter des Nationalismus?
 - Kriegsführung: Krieg eine Sache des Volkes, Entfesselung des Krieges (Volksarmeen, Mittel, Anstrengungen...)
 - Kriegsursachen: Nationale Selbstbestimmung, Verteidigung der nationalen Souveränität

Schluss

- Fragen?
- Keine Veranstaltung am 16.10.2019
- Thema Woche 6: Zwischenstaatliche Kriege: Anarchie zwischen den Staaten und Demokratischer Friede
- **Lektüre für Woche 4:**
- Booth, Ken and Nicholas J. Wheeler. 2007. The Security Dilemma: Fear, Cooperation, and Trust in World Politics, Palgrave Macmillan, Kapitel 1, Introduction.
- Hegre, Harvard. 2014. Democracy and Armed Conflict, Journal of Peace Research 51(2): 159-172.
- Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!